

Der nachstehende Text ist in klassische griechische Prosa zu übersetzen!

Ich glaube, daß alle, die aus Liebe zu unseren Sitten und Gesetzen sich darum bemüht haben, Staatsbürger zu werden, sobald ihnen dies zuteil geworden ist, auch bei uns ihren Wohnsitz nehmen und teilhaben an dem, wonach sie verlangt haben. Alle aber, die weder Verlangen noch Bewunderung für unsere Stadt erfaßt und die nur auf den Vorteil aus sind, den sie dadurch genießen, daß sie von euch geehrt zu werden scheinen, die werden, so weiß ich ganz sicher, wenn sich ihnen anderswo eine Aussicht auf größeren Vorteil zeigt, sich um euch nicht kümmern und jenem Vorteil nachjagen. Damit ihr aber wißt, weshalb ich dieses sage, erinnere ich an Python, der gleich, nachdem er jemanden umgebracht hatte, da er sich nirgendwo anders sicher fühlte, zu euch kam und um das Bürgerrecht bat. Jetzt aber, da er meint, die Macht Philipps nütze ihm mehr, sorgt er sich keineswegs um eure Belange und hält es mit jenem. Bei denen nämlich, die in allem, was sie tun, nur auf ihren eigenen Nutzen bedacht sind und danach leben, gibt es nichts Beständiges und nichts Heiliges. Jeder Vernünftige muß sich daher vor diesen in acht nehmen und sich von ihnen fern halten; er darf ihnen nicht zunächst Vertrauen entgegenbringen und sie dann später beschuldigen. Wenn wir also annehmen, obwohl das der Wahrheit zuwiderläuft, daß dieser Mensch sich rechtschaffen uns gegenüber betragen hat und daß er niemals eine andere Gesinnung als diese haben wird, so verhält es sich doch keineswegs richtiger, diesen Beschluß zu seinen Gunsten zu fassen. Denn obwohl ich weiß, daß einige ihn für einen Wohltäter unserer Stadt halten, kann ich ihn unseres Vertrauens nicht für würdig erachten.